

4. Internationales Experten-Symposium von Ivoclar Vivadent

VERANSTALTUNG Unter dem Titel „Advanced digital and esthetic dentistry“ berichteten am 15. und 16. Juni 2018 im Auditorium Parco della Musica angesehene Spezialisten von ihren Erfahrungen mit digitaler und ästhetischer Zahnheilkunde.

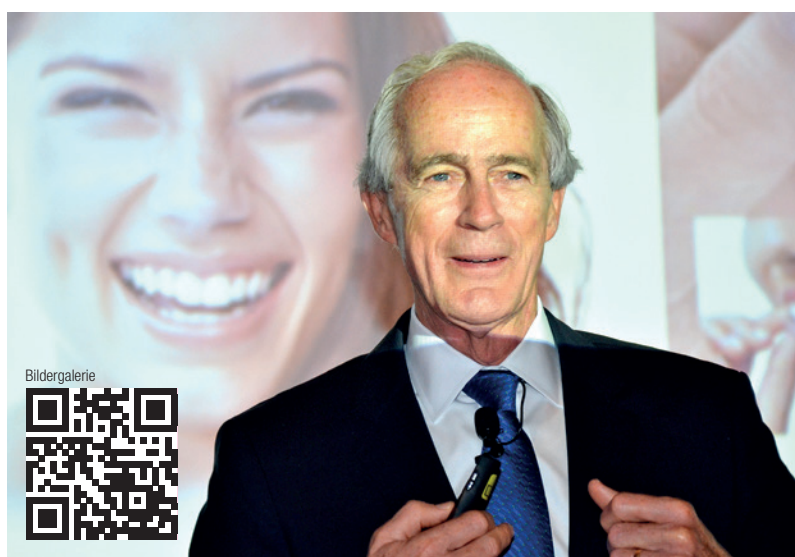


Abb. 1: Noch vor Beginn des Hauptkongresses fand die Pressekonferenz mit CEO Robert Ganley statt.

Nach den erfolgreichen Symposien 2012 in Berlin, 2014 in London und 2016 in Madrid erstreckte sich das vierte Internationale Experten-Symposium (IES) in Rom zum ersten Mal über zwei Veranstaltungstage. Die 1.000 Teilnehmer, Zahnärzte und Zahn techniker aus 45 Ländern, erlebten nicht nur spannende Präsentationen mit zahlreichen innovativen Inspirationen für ihre tägliche Arbeit, sie hatten zudem – sowohl beim vorangestellten Expert Circle als auch bei der am Freitagmittag beginnenden Hauptveranstaltung – vielfach Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich mit Kollegen aus aller Welt zu vernetzen.

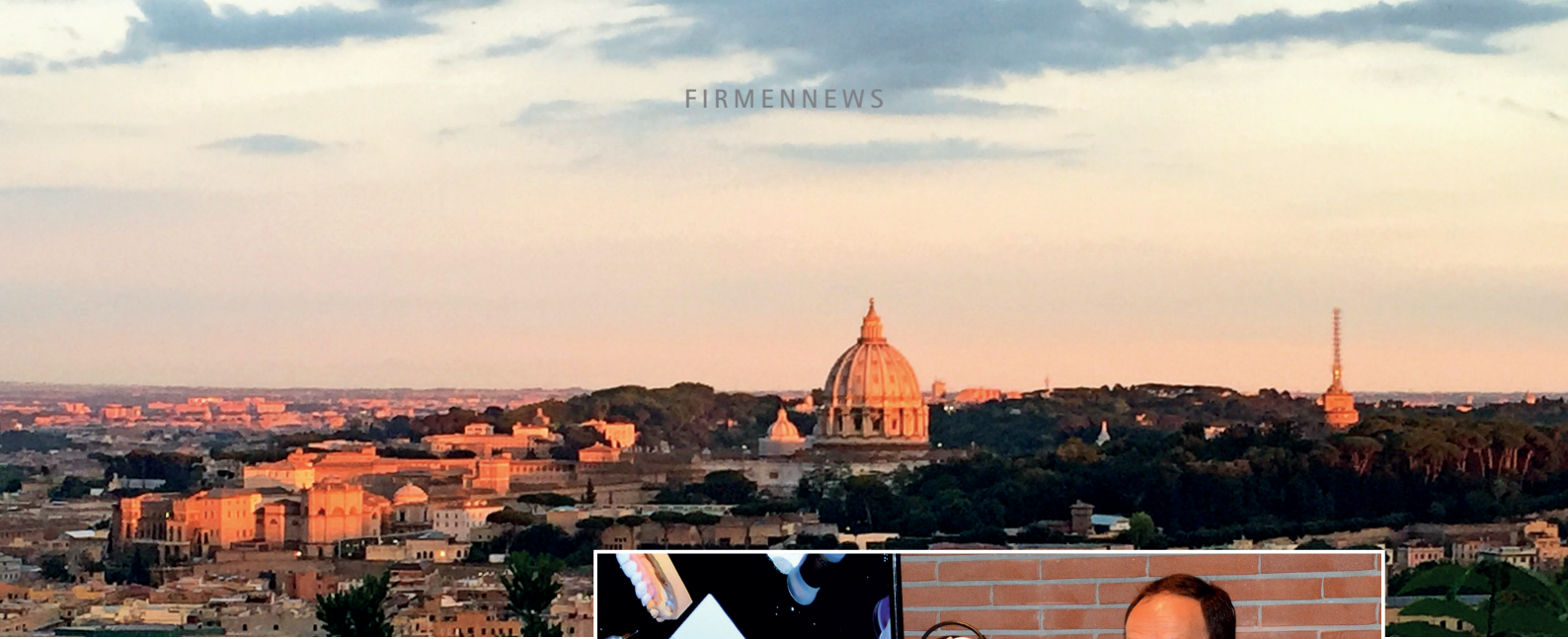
Robert Ganley, CEO von Ivoclar Vivadent, gab in seiner Willkommensansprache zu Beginn des Symposiums einen kurzen Überblick über die Entwicklung des globalen Dentalmarktes und informierte auch über die Erfolge und Ziele des Unternehmens in den kommenden Jahren.

Die neuen Produkte von Ivoclar Digital haben dabei großen Anteil am anhaltenden Wachstum von Ivoclar Vivadent. Einige, z. B. die CAM-Maschinen PrograMill One und PM 7, konnten die Besucher in Rom direkt in Augenschein nehmen. Um auch eine optimale Funktionalität mit den in den Laboren verwendeten Scannern und der Software zu gewährleisten, ist als Partner 3Shape mit im Boot, der ebenfalls in Rom präsent war. Mitte 2017 übernahm Ivoclar Vivadent das Schweizer Start-up-Unternehmen Kapanu, um gemeinsam an der Entwicklung innovativer dentaler Anwendungen zu arbeiten, bei denen die realen Prozesse mit der digitalen Welt verknüpft werden. In Rom wurde nun eine Software vorgestellt, mittels derer Patienten innerhalb von Sekunden über das ästhetische Ergebnis einer vorgeschlagenen Zahnrekonstruktion informiert werden. Hier eröffnen sich umfangreiche Möglichkeiten, so Robert Ganley, um Zahnärzte und Zahntechniker in der Kommunikation mit den Patienten zu unterstützen.

Wissenschaftliches Programm

Hochgeschätzte Referenten aus sieben Ländern gewährten in Rom Einblicke sowohl in ihre Tätigkeit an akademischen Institutionen und Universitäten als auch in ihre praktische Arbeit. Analog oder digital – es geht nicht um eine Entweder-oder-Entscheidung, sondern um die Möglichkeit, das Beste aus beiden Welten zusammenzuführen – darin waren sich alle Redner einig.

Schwerpunktmäßig wurde über die funktionale und ästhetische Rehabilitation im Front- und Seitenzahnbereich, über die herausnehmbare und Totalprothetik, über komplexe Rehabilitationen im bereits kompromittierten Gebiss mit und ohne Implantate und Geweberegeneration sowie über die Wahl des geeigneten Materials für die Prothetik gesprochen. Am Freitag referierten Assoc. Prof. Dr. Stefen Koubi (Frankreich) und Hilal Kuday (Türkei) über die „Herausforderung ästhetische Zone: Nachahmung der Natur und Reproduzierbarkeit in der täglichen Praxis“, Dominique Vinci (Schweiz) sprach über „Digitale und ästhetische Zahnheilkunde: Realität oder Fiktion?“ und Dr. Andreas Kurbad (Deutschland) informierte über den Weg „Von der virtuellen Restauration zur realen Ästhetik“. Gleich vier Referenten – Dr. Pietro Venezia, Pasquale Lacasella, Dr. Alessio Casucci und Alessandro Ielasi (Italien) – gaben anhand von Fallbeispielen zum Thema „Funktion und Ästhetik in der abnehmbaren Prothetik: analoge Verfahren und digitale Perspektiven“ Einblicke in ihre Arbeit. Veränderungen bestimmen unser Leben, der schnelle Wandel kann aber auch Ängste schüren – so Oliver Brix (Deutschland) während seiner Reflexionen zu „Quo vadis, Zahnheilkunde?“. „Ivoclar will Menschen zum Lächeln bringen“ – so begrüßte Diego Gabathuler, Ivoclar Vivadent Head of Sales Europe, Middle East and Africa & Sales Operations,



die Teilnehmer am zweiten Veranstaltungstag. Den Anfang der Samstagssession machten Priv.-Doz. Dr. Arndt Happe (Deutschland) und Vincent Fehmer (Schweiz), die über „Implantatrestitutionen in der ästhetischen Zone – Kunst und Wissenschaft“ sprachen. Ihnen folgte der „Künstler unter den Zahntechnikern“, Stefan Strigl (Italien). Der Südtiroler sprach über den „Einsatz von modernen Technologien zur Erzielung von verlässlichen prothetischen Lösungen in der täglichen Praxis“. Dr. Francesco Mintrone (Italien) referierte dann über „Innovative Strategien für die funktionelle und ästhetische Rehabilitation“. Aus Israel angereist waren Prof. Dr. Nitzan Bichacho und Dr. Mirela Feraru. Beide gaben Einblicke in das „Management der Grenzfläche zwischen Restauration und Parodont bei verschiedenen Abutment-Typen in der ästhetischen Zone – Konzepte und Strategien“ und resümierten, dass jeder Fall einzigartig sei und somit eine individuelle Herangehensweise erfordere, will man für die Patienten die jeweils optimale Lösungen erreichen. Nach dem Lunch informierte Dr. Gianfranco Politano, DDM, MSc (Italien) die Symposiumsteilnehmer über „Die Quintessenz der direkten Füllungstherapie im Seitenzahnbereich: Ästhetik und Funktion, Effizienz und Wirtschaftlichkeit“. Er bat die Kollegen eindringlich, die „Ästhetik“ nicht in den Vordergrund zu stellen. „Im Namen der Kunst wird oft der Behandlungsplan vernachlässigt“, so Dr. Politano. Der Gingivabereich rund um natürliche Zähne und Implantate (Farb- und Materialentscheidungen) stand bei Dr. Victor Clavijo, DDS, MSc, PhD, und Murilo Calgaro (Brasilien) im Fokus.

Galadinner

Zum Galadinner „Ivoclar Vivadent and Friends in Rom“ lud das Unternehmen am Freitagabend in die neoklassizisti-



Abb. 2: Blick von der Villa Miani, die auf dem Monte Mario errichtet wurde, auf das abendliche Rom. Abb. 3: ZTM Vincent Fehmer in Aktion. Abb. 4: Das Symposium stand unter dem Motto „Advanced digital and esthetic dentistry“.

sche Villa Miani, auf dem Monte Mario im Norden der italienischen Hauptstadt gelegen, ein. Der atemberaubende Blick über die in der Abendsonne leuchtenden Dächer Roms bot eine einzigartige Kulisse für einen wundervollen Abend, der reich an kulinarischen Höhepunkten und musikalischem Entertainment war.

Save the date

Arrivederci Roma – Bienvenue à Paris: Das 5. Internationale Experten-Symposium von Ivoclar Vivadent wird 2020 in Paris stattfinden.

INFORMATION

Ivoclar Vivadent GmbH
Dr.-Adolf-Schneider-Straße 2
73479 Ellwangen, Jagst
Tel.: 07961 889-0
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Infos zum Unternehmen

